Ausgabe 96 | September 2019

Bürgergespräch SPD

Die Zeitung für die Bürgerinnen und Bürger von Wölfersheim

Schmuckstück Wölfersheimer Bahnhof

Unter dem Motto „Wölfersheimer SPD mittendrin“ stand der Wölfersheimer Bahnhof auf dem Programm, der nach einer umfassenden Sanierung kurz vor der Fertigstellung steht. Die Besucher staunten nicht schlecht als Bürgermeister Eike See die Türen öffnete, entfuhr unserem früheren Ersten Beigeordneten Manfred Sauer ein überraschtes: „Ich erkenne hier nix wieder, so schön ist das geworden.“

Allein die Sanierung der Klinkerfassade lässt das ehemals ziemlich heruntergekommene Bahngebäude nun recht ansprechend erscheinen. Bürgermeister Eike See erklärte, dass erst der Ankauf des Bahnhofsgebäudes durch die Gemeinde eine derartige Renovierung ermöglicht hat. Wann immer es möglich war, wurden örtliche und regionale Handwerksbetriebe beschäftigt. Ein richtiger Hingucker ist der ehemalige Lagerschuppen mit Außenterassen geworden, bei dem darauf geachtet wurde, das Dachgebälk und die hölzernen Schiebetore optisch in die moderne Nutzung als Café und Warteraum einzubeziehen.

Im Außenbereich tut sich ebenfalls einiges: Der neue 140 Meter lange Bahnsteig, wird später barrierefrei und überdacht mit dem Busverkehr verbunden werden, von dem auch das Bahnhofsgebäude mit Backerei und Café behindertengerecht erreichbar sein wird, erklärte See. Besonders bemerkenswert: Während man sich in manch anderem Bahnhof die Beine zusammenkneifen muss, finden Fahrgäste in Wölfersheim eine öffentliche Toilette.

„Wir werden es nur dann erreichen, dass mehr Menschen mit Bus und Bahn fahren, wenn das kostengünstig, zuverlässig und bequem möglich ist.“ ist sich der Wölfersheimer SPD-Vorsitzende Rouven Kötter sicher „Der moderne Bahnhof Wölfersheim-Södel, mit neu gestaltetem Außenbereich für PKW, Fußgänger, Bus- und Radfahrer wird nicht nur ein tolles Bild am Ortseingang von Wölfersheim abgeben. Er wird auch den einen oder anderen Autofahrer zum Umsteigen animieren, wenn das Gesamtangebot stimmt. Wenn die Bahnstrecke Richtung Hungen wieder reaktiviert ist und es Züge ab Wölfersheim ohne Umstieg bis Frankfurt gibt, wird das das attraktivste Bahnangebot in der Geschichte unserer Gemeinde werden. Mit dem neu sanierten Bahnhof machen wir einen weiteren wichtigen Schritt auf dem Weg dahin.“

Das Gebäude selbst erwartet demnächst die Endreinigung, wonach dann die Bäckerei mit Café einziehen kann. Allerdings wird die Umgestaltung des kompletten Außengeländes mit Busbahnhof, „Kiss-and-Ride-Parkplätzen“, Verlegung der Einfahrt und moderner Fahrradinfrastruktur sehr aufwändig und daher noch etwas dauern. Die SPD-Besucher waren jedoch schon jetzt äußerst angetan vom neuen „alten“ Bahnhofsgebäude. Immerhin haben angefangen von den Verhandlungen mit der Bahn, dem Kauf des Geländes, dem Kauf der Bahnstrecke nach Hungen bis nun zur Renovierung des Bahnhofs mitsamt Außenbereich und der anstehenden Reaktivierung der Bahnstrecke drei SPD-Bürgermeister beharrlich dicke Bretter gebohrt und zum Erfolg geführt. „Ohne die jeweilige Unterstützung durch eine stabile SPD-Mehrheit wäre das kaum möglich gewesen.“ Ist sich die langjährige Gemeindevertreterin Rita Rieß sicher.

S. 2 ***Editorial*** *Neuaufstellung SPD*

S. 3 ***Wölfersheim baut Zukunft*** *Interview Eike See*

S. 4 ***10 Jahre*** *Wölfersheimer Bürgerstiftung*

S. 5 ***1250 Jahre*** *Wohnbach*

S. 6-7 ***Die vier Säulen des sozialen Wohnungsbaus –*** *Bauland, Mietswohnungen, Ortskernsanierung, Sozialer Wohnungsbau*

S. 8 ***Brunnen- und Hessenfest –*** *schee war's!*

www.SPDwoelfersheim.de

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Rouven Kötter,
Vorsitzender der
SPD Wölfersheim

Nein, das Foto neben diesem Artikel ist kein Druckfehler. Sie sind es gewohnt, hier auf Seite 2 des Bürgergesprächs das Foto unseres Vorsitzenden Gerhard Weber zu sehen. Das war doch immer so.... Gerhard Weber stand über 30 Jahre an der Spitze der Wölfersheimer SPD. Er hat gute und schlechte Zeiten erlebt und eine großartige Entwicklung unserer Gemeinde begleitet und mitgeprägt. Dafür gebührt ihm unser aller und mein persönlicher Dank.

Während jedoch andere über die Erneuerung von Parteien nur sprechen, machen wir dies, ohne große Töne zu spucken. Ganz nach Willy Brandt: „Besinnt Euch auf Eure Kraft und darauf, dass jede Zeit eigene Antworten will und man auf der Höhe der Zeit zu sein hat, wenn Gutes bewirkt werden soll.“

Wir wollen Gutes für unsere Gemeinde bewirken und stehen seit Jahrzehnten genau dafür. Lange verkörperten dies Bürgermeister Joachim Arnold, Fraktionsvorsitzender Rudger Rauch und Parteivorsitzender Gerhard Weber. Dann durfte ich als Bürgermeister zusammen mit Fraktionschef Karl-Ernst Pulkert und Parteichef Gerhard Weber zehn Jahre Verantwortung für Wölfersheim tragen. Nun heißt der Bürgermeister Eike See und mit dem neuen Fraktionsvorsitzenden Matthias Appel und mir als Parteivorsitzendem haben wir einen geräuschlosen Generationswechsel vollzogen und uns für die Zukunft neu aufgestellt. Auf die Erfahrung der Generationen vor uns verzichten wir aber keineswegs. Wir sind froh und dankbar, dass sie uns mit Rat und Tat zu Seite stehen. Eine gute Mischung ist unser Erfolgsrezept!

Wir wollen unsere Gemeinde so weiterentwickeln, ***dass Sie und wir alle gerne darin leben.***

Einiges hat sich trotz (wenig) wechselnder Gesichter an der Spitze aber nie geändert: Die Wölfersheimer SPD steht und stand für einen konsequenten Kurs! Wir wollen unsere Gemeinde so weiterentwickeln, dass Sie und wir alle gerne darin leben. Dabei bleiben wir nie stehen, sondern bewegen uns auf der Höhe der Zeit. Wir sagen klar und deutlich, was wir tun und handeln so, wie wir es vorher zugesagt haben. Leere Versprechungen gibt es bei uns ebenso wenig wie schwammige Antworten. Wölfersheim ist eine lebendige, lebenswerte und liebenswerte Gemeinde, mit fünf individuellen Ortsteilen mit eigenem Charakter. Mit zahlreichen ehrenamtlichen Akteuren, die Unterstützung und Anerkennung verdienen. Mit Vereinen, die eine moderne und funktionierende Infrastruktur brauchen, Bürgerinnen und Bürgern, die kulturelles Leben genießen wollen, jungen Menschen, die Betreuung, Schulbildung, Ausbildung und wohnortnahe Arbeitsperspektiven brauchen. Mit älteren Menschen, die einen selbstbestimmten und würdevollen Lebensherbst in unserer Mitte erleben möchten, Gewerbetreibenden, die gute, faire Geschäfte bei uns machen wollen, Familien, die bewusst hier bei uns leben, spielen und lachen wollen. Für Sie alle war und ist die Wölfersheimer SPD ein verlässlicher Partner. Unsere Parteimitglieder sind Ihre Nachbarn, wir sind mittendrin statt nur dabei. Wir stehen mit unserer stabilen Mehrheit im Gemeindeparlament für eine gesunde, positive und nachhaltige Gemeindeentwicklung. Wir blicken über den Tellerrand, vergessen aber niemals, woher wir kommen und wem wir verpflichtet sind: Ihnen und unserer schönen Gemeinde. Darauf können Sie sich verlassen, darauf gebe ich Ihnen mein Wort.

Sie haben Fragen, Anregungen, Kritik oder Ideen? Vielleicht wollen Sie auch Mitglied bei uns werden und die rund 200 SPD-Mitglieder in Wölfersheim mit Ihren Ideen und Ihrem Engagement bereichern?

Sprechen Sie mich gerne persönlich oder per Mail an: koetter@spdwoelfersheim.de

Rouven Kötter
Vorsitzender der Wölfersheimer SPD

Wölfersheim baut Zukunft:
Mehr als 40 laufende Bauprojekte

Herr See, man hat das Gefühl, dass momentan in unserer Gemeinde unwahrscheinlich viel gebaut wird. Liegen wir damit richtig?
Da haben Sie recht. Wir arbeiten gerade an extrem vielen Bauprojekten in allen unseren fünf Ortsteilen.

Was ist den hierbei die wichtigste Baustelle?
Es gibt nicht die eine wichtige Baustelle. Alle Bauprojekte sind wichtig, da von jeder Maßnahme unsere Bürger profitieren werden. Ich nenne mal ein Beispiel: Wir haben gerade mit der Sanierung des Melbacher Sportplatzes begonnen. Wir stehen ebenfalls in engem Kontakt mit den Wohnbacher/Berstädter Fußballern und den Wölfersheimer/Wohnbacher Keglern, um die dortigen Sportstätten zu optimieren. Parallel wird in Wohnbach der Kindergarten angebaut und wir planen einen neuen Kindergarten neben dem Rathaus und die Erweiterung der Kinderstube am Weißen Turm. Für alle Eltern mit kleinen Kindern sind natürlich die Kindergärten von großer Bedeutung, die Sportler hingegen interessiert mehr, wie genau ihre Baumaßnahmen durchgeführt werden. Für mich als Bürgermeister ist es daher wichtig, allen Baumaßnahmen die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken, die sie verdienen.

Das ist verständlich. Gibt es darüber hinaus weitere interessante Bauprojekte?
Der vierte Bauabschnitt in den Füllgesgärten ist für unsere Gemeinde von großer Bedeutung. Ich rechne damit, dass wir Ende des Jahres unseren Bürgern Kaufpreise nennen können und wir anschließend mit dem Verkauf starten werden. Enorm wichtig ist auch der Bau des neuen Parkplatzes für über 100 Fahrzeuge hinter der Singbergschule. Hier wird der Baubeginn Ende des Jahres sein. Alle Lehrer, Schüler und vor allem die Anwohner rund um die Schule werden von diesem Parkplatz profitieren.

Das klingt nach jeder Menge Arbeit, wie behält man da am besten den Überblick?
Das geht nur mit regelmäßigen Baubesprechungen, einem guten Projektplan und natürlich mit motivierten Mitarbeitern. All das haben wir im Rathaus und darüber bin ich auch sehr dankbar. Wenn mein Team nicht so gut funktionieren würde, könnten wir diese Masse an Projekten nicht bewerkstelligen.

Welches Bauprojekt ist besonders anspruchsvoll?
Der Umbau des Bahnhofgebäudes, den wir gerade abgeschlossen haben, war aufgrund des Denkmalschutzes sehr langwierig. Dies wird sich leider auch auf dem Außengelände fortsetzen, da wir hier zusammen mit der Bahn und Hessenmobil viele Details berücksichtigen müssen. Dies können wir leider nicht ändern. Wir werden uns dennoch darum kümmern, dass unsere Gemeine, die Umwelt und vor allem die Schüler und Berufspendler von einem neuen, barrierefreien Bahnhof profitieren werden. Je attraktiver das Angebot ist, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass mehr Menschen auf die Bahn umsteigen.

Gibt es auch ein Projekt, was Ihnen besonders viel Spaß macht?
Natürlich, da gibt es mehrere, wie zum Beispiel das Außengelände des Kindergartens Storchennest in Berstadt. Hier sind nur Kinder bis zum dritten Lebensjahr untergebracht. Da ist jeder vor Ortstermin mit Spaß verbunden. Aber auch die großen Projekte, wie die Planung des neuen Feuerwehrgerätehauses für Melbach und Södel oder die Planungen bezüglich der Turnhalle in Södel. Die Halle wird ja von Kindern aus allen Ortsteilen während der Schulzeit genutzt. Bei Projekten dieser Art weiß man, dass alle Bürger unserer schönen Gemeinde in Zukunft davon profitieren werden, daher machen sie auch sehr viel Spaß.

Herr See, vielen Dank für das kurze Interview und viel Erfolg weiterhin.

Auszug der laufenden Bauprojekte

Wölfersheim	Parkplatz Singbergschule
Södel	Außengelände KiTa Regenbogen
Melbach	Erweiterung Bolzplatz und Flutlich Nebenplatz
Wohnbach	Spielplatz Kammergärten
Berstadt	Außengelände KiTa Storchennest
Wölfersheim	Rotaufpflasterungen im Gewerbegebiet
Södel/Melbach	Neubau Feuerwehrgerätehaus
Södel	Turnhalle Södel
Wohnbach	Akustik Kolleg und große Halle
Berstadt	Garagen bei Mehrzweckhalle
Wölfersheim	Bahnhof Außengelände

10-jähriges Jubiläum der Wölfersheimer Bürgerstiftung

Die Idee hatte der damalige Bürgermeister Joachim Arnold, umgesetzt wurde diese von seinem Nachfolger Bürgermeister Rouven Kötter. Was ist eine Stiftung? bundesweit gibt es rund 22.000 rechtsfähige Stiftungen bürgerlichen Rechts. 95 % der Stiftungen verfolgen gemeinnützige Zwecke. Ihre Arbeit ist darauf ausgerichtet die Allgemeinheit zu fördern.

Das Prinzip der Stiftung ist einfach: ein Stifter möchte sich langfristig für einen gemeinnützigen Zweck engagieren und bringt sein Vermögen in eine Stiftung ein. Rund 2/3 der Stifter sind Privatpersonen.
Die Stiftung legt das ihr übertragene Vermögen sicher und gewinnbringend an. Die so erwirtschafteten Überschüsse werden für den gemeinnützigen Zweck ausgegeben.
Das gestiftete Vermögen selbst muss als Grundkapital erhalten bleiben und kann selbst eine gesellschaftliche Wirkung entfalten. Denn eine Stiftung ist für die Ewigkeit gedacht und kann in der Regel nicht aufgelöst werden.
Stiftungen betreiben Museen, soziale Einrichtungen, stiften Schulbücher, schützen Wälder oder fördern wissenschaftliche Projekte. Das sind nur fünf von unzähligen Bereichen in denen Stiftungen positiv auf die Gesellschaft wirken.
Verantwortungsbewusstsein ist die Motivation, um den gesellschaftlichen Zustand zu verbessern und für die Zukunft positiv und nachhaltig zu wirken.
Stiftungen sind für unsere Gesellschaft so wichtig, weil sie Ausdruck bürgerlichen Engagements sind und ein klares Zeichen von demokratischer Teilhabe.
Als Vorsitzender des Kuratoriums möchte ich Sie daher bitten, sich als Zustifter oder Spender in diesem Sinne zu engagieren. Ich möchte an Ihre finanzielle Großzügigkeit appellieren. Anlässe wie runde Geburtstage, Feste, Jubiläen oder ähnliches, denke ich, gibt es genug. Auf dem neuen Flyer der Wölfersheimer Bürgerstiftung gibt es weitere Informationen.

Gerhard Weber

Wissenwertes zur Wölfersheimer Bürgerstunde

...erfahren Sie mit einem Klick im Internet unter ***www.woelfersheim.de***.

Wir freuen uns auf 1250 Jahre Wohnbach

Die Gründung des Vereins „Wohnbacher Festjahr 2021“, der vom Arbeitskreis Dorferneuerung (AKD) Wohnbach initiiert wurde, fand im Kolleg der Turn- und Sporthalle statt, die nach den abgeschlossenen Malerarbeiten, der neuen energetischen Heizungs- und Lüftungsanlage und der vorgesehenen Akustikdecke sich ebenso gerüstet zeigt für die anstehenden festlichen Anlässe. Der neu gewählte Vorstand des Vereins und seine Arbeitsgruppen setzen sich aus Wohnbacher und Wohnbacherinnen zusammen, die sich ehrenamtlich seit Jahrzehnten in unterschiedlichen Vereinen und Vorständen, wie z.B. der Freiwilligen Feuerwehr, Kirchenvorstand, Arbeitskreis Dorferneuerung, Landfrauenverein Wohnbach, FC Wohnbach und auch in der Nachbarschaftshilfe des Dorfes engagieren.

Bürgermeister Eike See und die Erste Beigeordnete Carmen Körschner sind ebenso Mitglieder des Vereins und somit eine vorteilhafte Verbindung zur Verwaltung und zum gemeindlichen Bauhof herstellen. Für die Vorbereitung des Festjahres „1250 Jahre Wohnbach und 400 Jahre Wohnbacher Kirche“ kann man zurückgreifen auf einen großen Erfahrungsschatz an logistischen und praktischen Kenntnissen zur Durchführung von Festen, wie z.B. dem Kartoffelfest, das 2019 bereits zum zwölften Mal stattfand und nicht nur bei den Wohnbachern, den Bürgern der Ortsteile und umliegender Gemeinden wegen seiner lukullischen Angebote „rund um die Kartoffel“, der Kuchentheke, der musikalischen Unterhaltung und seiner geschichtlichen Vorträge, wie z.B. über die Kultur der Kartoffel, eine große Beliebtheit erworben hat und deshalb auch 2021 auf der Agenda der Events stehen wird. Aber vor allem die Aufnahme Wohnbachs in das Programm zur Dorferneuerung und parallel dazu die Gründung des Arbeitskreises zur Dorferneuerung öffnen den Blick durch ein Fenster in die Geschichte des Ortes, seine Baudenkmäler und ihre Legenden.

Bei historischen Rundgängen, die die Mitglieder des AKD regelmäßig anbieten, erfahren die interessierten Teilnehmer viel über die wechselseitige Historie der Höfe, die im Mittelalter als Lehen an die damaligen Besitzer übergeben wurden und heute von Privatleuten mit Fördermitteln aus dem Förderprogramm zur städtebaulichen Entwicklung restauriert und saniert werden konnten. Mit Unterstützung denkmalpflegerischer Beratungen und Planungen zur städtebaulichen Entwicklung konnten Privatleute Fördermittel zur Restaurierung ihrer historischen Gehöfte abrufen, um ihre Wohn- und Nebengebäude nicht nur energetisch zu ertüchtigen, sondern auch das Ambiente der Innenhöfe im mediterranen Stil zu gestalten.

An einer anderen Station des Rundganges erfährt man, dass auch die „Gemeine Weed“, der Röhrenbrunnen in Höhe der Eckgasse, ehemals als Vieh- und Pferdetränke und zum Bierbrauen diente. Gemeinsam mit dem Brunnen am „Alten Rathaus“ wurden sie bis zur Stillegung 1970 aus dem artesischen Brunnen in den Mönchsgärten gespeist. Damit das Wasser aus den Brunnen wieder sprudeln sollte, so der Wunsch vieler Wohnbacher, stellte die SPD-Fraktion 1992 im Gemeindeparlament einen Antrag zur Instandsetzung, dem auch die anderen Fraktionen zustimmten. Zusammen mit den Mitgliedern des Arbeitskreises Dorferneuerung, der Bauverwaltung der Gemeinde und örtlichen Handwerksbetrieben entschied man sich für Brunnenmodelle, die verschiedenen Nutzungsansprüchen genügen und heute eine besondere Attraktion auf dem historischen Rundgang darstellen. Auf einer weiteren Station des Rundgangs erwecken besonders zwei Häuser des dörflichen Handwerks, eine Wagnerei und eine Schmiede, das Interesse der Teilnehmer, denn sie stehen für die landwirtschaftlich tradierte Prägung des Ortes. Höhepunkt und letzte Station des Rundgangs ist das „Alte Rathaus“, das im Jahre 1665 erbaut wurde und in Zeiten gräflicher Herrschaft bis gegen Ende des 17. Jahrhunderts für Verhöre genutzt und zu Beginn des 20. Jahrhunderts zum Feuerwehrhaus umgebaut wurde. Während es in den 60ziger und 70ziger als Rathaus den Bürgern zur Verfügung stand, ist es heute nach umfangreichen Restaurierungs- und Sanierungsarbeiten, die mit Fördermitteln in Höhe von 375 000 € (75%) bezuschusst wurden, zu einer Begegnungsstätte für die Nachbarschaftshilfe und den Arbeitskreis Dorferneuerung geworden. Selbstverständlich steht es auch allen Bürgern für Familienfeiern zur Verfügung. Der Vorstand und die Arbeitskreise des Vereins „Wohnbacher Festjahr 2021“ nutzen das historische Gebäude für die Planung des Jubiläums-Festjahres.

Besucher und interessierte Gäste können sich jetzt schon auf ein Angebot an Veranstaltungen freuen, die historische Plätze, Kulturdenkmäler und Sportstätten mit generationsübergreifenden Events miteinander verbinden und zum Feiern einladen.

Werden Sie ein Teil der Gemeinschaft

Menschen, die sich Wohnbach und den Wohnbachern in besonderer Weise verbunden fühlen, können selbstverständlich in dem Verein „Wohnbacher Festjahr 2021“ Mitglied werden. Über die Internetadresse: ***www.1250-wohnbach.de*** erfahren Sie Näheres und können Kontakt zum Verein aufnehmen.

Die vier Säulen des So

Ob zur Miete oder im Wohneigentum – für viele Menschen ist es schwierig bezahlbaren Wohnraum zu finden, denn der ist knapp und teuer. Der Bedarf an bezahlbarem Wohnraum wächst im Umfeld der Rhein-Main-Region erheblich. Als Gemeinde Wölfersheim befinden wir uns im Umfeld dieser Region. Auch hier steigen die Kauf- und Mietpreise von Wohnungen und Immobilien erheblich, da der Bedarf an bezahlbarem Wohnraum im gesamten Ballungsraum bedingt durch starke Zuzug enorm steigt. Dies wird belegt durch die Datenerhebungen des Regionalen Monitorings zur Metropolregion FrankfurtRheinMain.

Die Städte im Ballungsraum können den Bedarf an Bauland und an Wohnungen nicht decken. Die Diskrepanz zwischen Angebot und Nachfrage bleibt groß. Zu wenig Personal bei den Bauämtern, eine Flut an Vorschriften und der Fachkräftemangel im Baugewerbe verschärfen die Situation zusätzlich. Aber der Wohnungsmarkt darf kein Monopoly sein und Wohnungssuche kein sozialer Kampfplatz werden.
Deswegen haben die Gemeinden im Umland der großen Städte eine besondere Verantwortung. Sie müssen den innerstädtischen Siedlungsdruck auffangen. Dies gelingt durch besseren Ausbau des Nahverkehrs, durch Ausweisung von erschwinglichem Bauland und Schaffung von günstigem Wohnraum. Qualifizierte Arbeitsplätze im ländlichen Raum verringern den städtischen Siedlungsdruck und das Pendlerchaos auf unseren Straßen.

*Die Gemeinden im Umland müssen den **innerstädtischen Siedlungsdruck** auffangen.*

Wölfersheim mit seinen 5 Ortsteilen befindet sich am Rand des Ballungsraums auf halbem Weg zwischen Frankfurt/Offenbach/Hanau und Gießen/Wetzlar im sogenannten „Speckgürtel“ der Rhein-Main-Region. Die Wölfersheimer SPD mit ihrer stabilen Mehrheit ist sich beim Thema Wohnraum der besonderen Lage und der sozialen Verantwortung für die Region schon lange bewusst. Seit 1994 haben nunmehr drei sozialdemokratische Bürgermeister den Spagat zwischen Land und Stadt, zwischen Wohnen und Arbeit, zwischen Ökologie und Ökonomie in Wölfersheim aktiv gestaltet. Vier Säulen bilden das Grundgerüst der Wölfersheimer Wohnungspolitik:

1 | Bauland

Wölfersheim hat seit über 25 Jahren in allen 5 Ortsteilen mit bezahlbaren Preisen neues Bauen ermöglicht. So haben sich viele Wölfersheimer und auch Menschen von außerhalb bei uns bereits eine Wohnexistenz aufbauen können. Auch aktuell wird Bauland ausgewiesen und bietet gerade jungen Familien bezahlbare Baulandpreise. Der nächste Bauabschnitt im Baugebiet „In den Füllgesgärten“ im Ortsteil Södel wird in Kürze realisiert werden können. Unsere Bauland-Politik zielt dabei immer auf die Balance zwischen Landwirtschaft, Natur, Versorgung, Wohnen und Freizeit.

Weiterhin ist der Bau von 32 Reihenhäusern auf dem ehemaligen Tengelmann-Gelände in Wölfersheim durch eine Wohnungsbau-Gesellschaft geplant.

2 | Gemeindeeigene Mietwohnungen und Ortskernsanierung

Nicht jeder kann sich ein eigenes Haus oder eine teure Wohnung leisten. Die Gemeinde Wölfersheim selbst unterhält über 50 Mietwohnungen, die zu günstigen Preisen vermietet werden. Es ist ein besonderes Anliegen dafür zu sorgen, dass es in Wölfersheim zukünftig auch ein großes Angebot an günstigen kommunalen Mietwohnungen gibt. Ein gelungenes Beispiel dafür ist die komplette Sanierung der alten Wölfersheimer Grundschule in der Kirchgasse 17. Hier entstanden 5 attraktive gemeindeeigene Wohnungen, teilweise mit atemberaubendem Blick. Auch die 10 barrierefreien und seniorengerechten Wohnungen in gemeindeeigenen Haus am Södeler Weg zeigen unsere soziale Verantwortung in Wölfersheim.

zialen Wohnungsbaus

Eike See im Gespräch mit den innovativen Häuslebauern Thorsten Henze und seiner Frau Silke

3 | Ortskernsanierung

Wölfersheim nimmt am Programm der Ortskernsanierung teil, dessen Ziel ist es, die alten Ortskerne zu sanieren und aufzuwerten. Dabei gilt es auch zukunftsfähigen Wohnraum zu erhalten und zu schaffen. Bund, Land und Gemeinde stellen nachhaltige Strategien zum Umgang mit Gebäude-Leerstand, Nutzung bzw. Ausbau von Nebengebäuden und Gewerbeimmobilien zur Verfügung. Sinnvolle bauliche und gestalterische Maßnahmen im Rahmen können durch Fördermittel unterstützt werden. Die Gemeinde unterstützt Ankauf und Erhalt- und ggf. die Verbesserung von Alt-Immobilien in den alten Ortskernen.

4 | Sozialer Wohnungsbau

Insbesondere kleine und mittlere Verdiener und Menschen in Ausbildung und im Rentenalter können sich hohe Mieten aber immer weniger leisten und sind oft die Verlierer bei der Prosperität unseres Ballungsraums. Zudem ändern sich auch hier im ländlichen Raum die Lebensumstände und die Familienstrukturen erheblich. So steigt die Nachfrage an kleinerem bezahlbarem Wohnraum für junge Familien, für Paare ohne Kinder, für Studenten, für Alleinerziehende, für alte Menschen, Rentner und Pensionäre. Die SPD-Fraktion hat daher bereits 2017 im Gemeindeparlament beantragt, dass etwa 10% der Grundstücksfläche im Södeler Neubaugebiet „Im kleinen Feld“ (Füllgesgärten, 4. Bauabschnitt) für Sozialen Wohnungsbau durch einen Bauträger reserviert wird. Das entspricht etwa 2000 m². Dieses Projekt soll durch die Gemeinde mit bis zu 200.000 EUR gefördert werden.

Mit diesen vier Säulen können wir dadurch junge und alte Menschen gleichermaßen im Ort halten und Wohn-Perspektiven z.B. für Azubis, Studenten, Alleinerziehende und Alleinstehende schaffen. Nah dran an Erholung, an der Natur der Wetterau und des Vogelsbergs. Nah dran aber auch am Komfort städtischer Strukturen sowie am Charme ländlichen Lebens. Das ermöglicht, nach Belieben auf kurzen Wegen zwischen Welten zu wechseln. **Dies erfordert eine vorausschauende vielseitige Wohnungspolitik, die maßvoll flexibel und sozial verantwortlich handelt. Die stabile SPD Mehrheit im Gemeindeparlament tut das!**

Die SPD Wölfersheimer sagt Danke

Ein herzliches

Dankeschön

an alle Helfer und Besucher
des Brunnenfest und Hessenfest!

Ihre Wölfersheimer **SPD**